



Zu den 60 Schaubildern des großen Festumzuges gehörten auch wieder zahlreiche Ensembles, Kultur- und Sportvereine aus Taucha, Leipzig und Umgebung. Die TSG als größter Sportverein der Parthestadt hatte auch einen gewaltigen Block auf die Straße gebracht. Foto: Reinhard Rädler

Tauchaer strömen zu Tausenden zu ihrem Tauchschen

Hochmuth: Nächstes Jahr kommt namhafte Band

VON REINHARD RÄDLER

TAUCHA. „Es war ein fröhliches und vor allem friedliches Fest“, blickte gestern Veranstaltungsmanager Bernd Hochmuth zurück und sagte weiter: „Wenn man bedenkt, dass in Sachsen noch Ferien sind, bin ich mit der Besucherzahl ganz zufrieden, obwohl die 25000 vom letzten Jahr sicher nicht ganz erreicht wurden. Mir ist bewusst, dass die Leute auch bekannte Künstler sehen wollen. Beim nächsten Tauchschen wird eine namhafte Band dabei sein.“

Mit einem dreifachen Salut der Tauchaer Bürgerschützen und dem traditionellen Fassbieranstich, den Bürgermeister Holger Schirmbeck (SPD), assistiert von der Pressesprecherin der Ur-Krostitzer Brauerei Ines Zekert, mit dem zweiten Schlag vollzog, war der Tauchschen eröffnet worden. Mit Drehorgel-Armin, dem Volkschor Taucha und den Line-dance-Igels waren wieder bekannte Tauchaer Gesichter dabei. Fast schon zu Tauchaern geworden, präsentierten die Icefighters ihre neue Mannschaft und sorgten auch gestern beim Festumzug für Stimmung. Für den Tauchaer Frank Walter war die Moderation eine Premiere, die er mit Bravour meisterte.

Auch auf dem Markt sorgten mit der Schülerband „Sourstoff“ des Geschwister-Scholl-Gymnasiums und im Café Esprit die Gruppe „seven square meters“ für Unterhaltung original von Tauchaern für Tauchaer. Tauchas Swing-Ur-

gestein Harry Künzel spielte beim „Tauchscher Kaffeekränzchen“ auf und bot „Sentimental Journey“ im Duett mit Kristin Röhrborn auf der Klarinette und dem Saxophon. Die 19-jährige ehemalige Gymnasiastin aus Gottscheina lässt sich vom Altmeister seit vier Jahren am Saxophon unterrichten.

Die Leipziger Straße stand wieder ganz im Zeichen der Spielstraße. Von der Stadt organisiert sorgten die hier ansässigen Gewerbetreibenden und Vereine mit Geschicklichkeits-Parcours oder Riesen-Mikado für Spaß und Unterhaltung für die Kinder. Mit Sänger und Entertainer Achim Menzel stieg zudem das Stimmungsbarometer, denn das 61-jährige Show-Urgestein zog alle Register gekonnter Unterhaltung. Immer nah am und im Publikum sang er seine bekannten Hits und machte Späße. Etwas Wahlkampf gab es auch, aber der störte nicht. Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich (CDU) und SPD-Landtagskandidat Martin Dulig suchten und fanden freundlich die Nähe zu den Festbesuchern, ohne sich aufzudrängen.

Gestern dann als Höhepunkt der große, vom gut aufgelegten Roman Knoblauch moderierte Festumzug. Bis heute 20 Uhr können Besucher nun über die schönste Darbietung online abstimmen: unter www.mein-taucha.de oder www.mstimes.jimdo.com/tauchscher

➔ Mehr Bilder vom Fest gibt es unter www.lvz-online.de/taucha



Sänger Achim Menzel ohne Berührungsängste – er zeigte sich als sympathischer Star zum Anfassen, der bei den Leuten ankommt und sie begeistert. Foto: Reinhard Rädler



Ruth Knuth freute sich über ein Autogramm vom Landesvater Stanislaw Tillich, er sei ja so ein „Schmucker“. Foto: Olaf Barth



Tillichs Konkurrent Martin Dulig (rechts) stoppte bei Klaus-Dieter Münch vom Heimatverein. Foto: Reinhard Rädler



Dichtes Gedränge auch auf der wohl längsten Spielstraße der Welt. Foto: Olaf Barth



Mitglieder des Schlossvereins verteilen beim Umzug Rittergutspost. Foto: Olaf Barth



Die charmanten Bauchtänzerinnen von „Selima & Gruppe Nuray“ erhielten für ihre flotten Darbietungen viel Beifall. Foto: Olaf Barth